

Aecht in der Farbe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

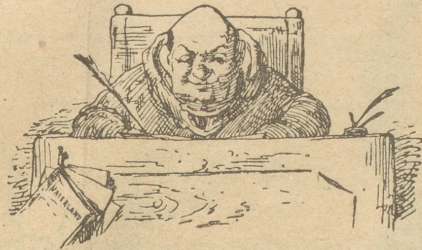
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Liäper Prouter in Lauganol

Heiſa, juheiſa, tuttelthumhei! Bei eich gehz hoch heer in theer Stäntere, O Italia irridenta mit Ohr- und anten Pheigen näppft Polenta! Der Karrer wirz eich zeigen. Raum hattſich Greochi auß them Staup gemacht, ex pulvere se fecit, iſt ther Diavola Widder erwacht. — Seid ihr eine Armeeh phon Christen, thaſ man kommen muſ, um auszumißden? Thaſ man prauchd einen reffermürten Karrer, stadt einen frommen Pfarer? Wiſt ihr eich das ganze Jahr anaiffen auf eiern Kriſten? Threipt eiere Regierung söttigen Schundt mit them Bundt? Alz opp jeter der siepen Puntekräthe das Sibbertain, id est das Bodagra hedde? Ther Wälti iſt wieder munter und schitt eich blaue Bohnen hinunter, thi ſind ſill peſſer, alz plauer Koohl, wenn man macht ſo ferſtigten Grampoohl. Ihr ſeit Frieder, wie Kain und Abel mit Stuger und Sabel, kimmert eich mehr um Dolch und Stilet, alz um Bolch und Gebet. Das ſcheene Teſſin wird durch eiern Zant zum Ruin. Ich laage eich: Non venietis vos in Apraaub Schoob, ſo ihr eich peſtändig schintet und plagt, ich bappſ g-ſagt! Ne vestros fratres concutatis, ſonſt ſeit ihr thes Teiſelz Bratis und Karrer wird eich ein fatariſches Thentmahl errichten für eiere ungehorchhammen Nebhöllen-geſchichten. Ich ſpreche, wie Niklaus ſou der Jib, Eintracht machd ſtark, ſergeht das nie. Kehrt zum Frieden jurid, macht einen Kompromiß — Natürliſch iſts gemeint, daß es nuhr ſo ſchaint — ſonſt kombt ihr bei allen Eizgenoffen in Zer-ſchiedene Berlegenheit, womit ich ſerpleiſe Dein

Stanislaus.

Kritiker: Was hat eigentlich der P. P. O. Bestalozzi in seiner zweiten Jungferrede im Rathesaal gemeint mit der Behauptung: Wie will man sich doch der freie Schweizer gefallen lassen?

Epitler: Ganz einfach: „Den eidgenössischen Verein.“

Die Bundesstrakanden.

Sechs mal sechs iſt ſechshunddreißig,
Iſt der Bund auch noch ſo fleißig,
Die Kantone liebedlich,
Gehz die Wirthſchaft hinter ſich.

Aecht in der Farbe.

Teſſiner Regierung
Gebraucht eine Schmiering
Am Wagen des Staates
Zum Aerger des Rathes
In Bern.

Da haben die Frommen
Den „Karrer“ bekommen,
Der ihnen beſſſen
Das Leitſeil entriſſen
Beinah.

Sie führen den Karren
Wie wüthende Narren
Und möchten wie Mäden
Den Freisinn zerdrücken
Zu gern.

Die Herrſchaft daneben
Im Teſſin ſoll leben;
Weiſ immer zu machen
Uns freundlich zum Lachen:
Ein Feſt.

Fatal.

Die St. Galler Groſkräthe ſtehen nicht mehr in guten Schuhen, ſeitdem ſie ihnen im Möhrli geſtohlen worden ſind.

Zürcher Variante der „Räuber“.

Alle ſuchen den Schreiber des Wahlaufruſ.

Grimm (ſißt an die Leiche): Halt, was liegt hier?

Schweizer: Todt? Erlogen, ſag' ich. Gebt Acht, wie hurtig er auf die Beine ſpringt. (Nüttelt ihn.) Geh Du, es gibt einen Wahlaufruſ zu ſchreiben, „der ſich zu leſen verlohnt“.

Grimm: Gib Dir keine Mühe, er iſt mauſetodt.

Schweizer: Ja! Er freut ſich nicht — er iſt mauſetodt.

Billard-Fabrikation
Verkauf Miethe Tausch
Spieltische Reparatur
BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation von Billards und Zubehör, die schönen Formen, die gute Arbeit und die Vervollkommnung der Banden.

Waffe gegen Rahm- und Essigpilze, gegen Trübung erregende Zellen in dem entwickelten Wein:

Salicylsäure (Kolbe's Patente) geruchsfreies, geschmack- und farblos lösliches, weißes krystallin. Pulver. Minimale Mengen sichern die Konservierung von unyerdorbenen Naturweinen. (N. 2)

NB. Originalverpackung unter Marken-Verschluss der Salicylsäurefabrik Dr. F. v. Heyden Dresden ist, sowie freie Druck-Lehrschrift, durch jede Droguerie und Apotheke erhältlich.

Hansenblasen-Klär-gallerte

aus besten Salianski-Hausenblasen, fertig zum sofortigen Gebrauch und empfohlen von ersten Weinfirmen, bei **E. Mühl**, (N. 3) Offenbach a/Main.

Mitgetheilt von der General-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Wm. Breukmann jun., Basel.

Schnell-Dampfer „Eider“, welcher am 6. November in See ging, ist am 15. November Vormittags glücklich in New-York angekommen.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.
Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für vorzügliche Qualität.
Internationale Ausstellung in Amsterdam 1888: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengebräu.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,
Waagen und eiserne Transportgeräte
(N. 2) für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm,
Darmstadt.